

Photoshop-Tutorial: Kanten verbessern

Eine weitere, extrem zeitsparende Funktion in PHOTOSHOP CS5 nennt sich Kanten verbessern. Zu finden in der Werkzeugeinstellungen jedes beliebigen Auswahlwerkzeuges. Damit ist auch schon die elementare Voraussetzung dafür verraten: Man braucht eine Auswahl!

Und das ist auch schon der Punkt, wo sich die Geister scheiden: Soll die Auswahl alles umfassen, also auch die letzten Haarspitzen oder soll die Auswahl nur die Bereiche mit einbeziehen, die zu 100% ausgewählt werden sollen. Diese Frage lässt sich ganz einfach mit einem „JA“ beantworten.

Wenn wir die automatische Kantenerkennung benutzt werden soll, ist es einfacher, von Aussen nach Innen zu arbeiten. Dieses bietet sich besonders bei einfarbigen schlichten Hintergründen an. Möchte man lieber mit den Auswahlbereichspinsel arbeiten, macht es, so sind meine Erfahrungen, von Innen nach Aussen mehr Sinn. Generell gilt aber, wie immer bei der Bildbearbeitung, dass jedes Bild anders ist und dementsprechend auch jedes Bild einen anderen optimalen Weg zum Ziel hat. Probieren Sie einfach ein wenig herum, Sie werden schnell merken, was funktioniert und was nicht.

Beginnen wir mal systematisch! Zuerst schauen wir uns das Bild an. Wie ist der Hintergrund? Wie sind die Kanten Beschaffen? Sind sie weich wie der Flaum einer Gänsedaune oder sind sie scharfkantig wie ein Bündel Stahlwolle? Sind die Haare durchsichtig?

Bei diesem Bild haben wir sehr kontrastreiche, undurchsichtige Haare mit Harten Kanten und einen neutralgrauen Hintergrund. Eigentlich optimal für die Automatik.



Dem entsprechend wähle ich der gesamten Bereich mit allen Haarspitzen mit dem Polygonlasso aus. Anschliessend klicke ich auf den „Kante verbessern“-Button in den Werkzeugoptionen des Auswahlwerkzeugs.

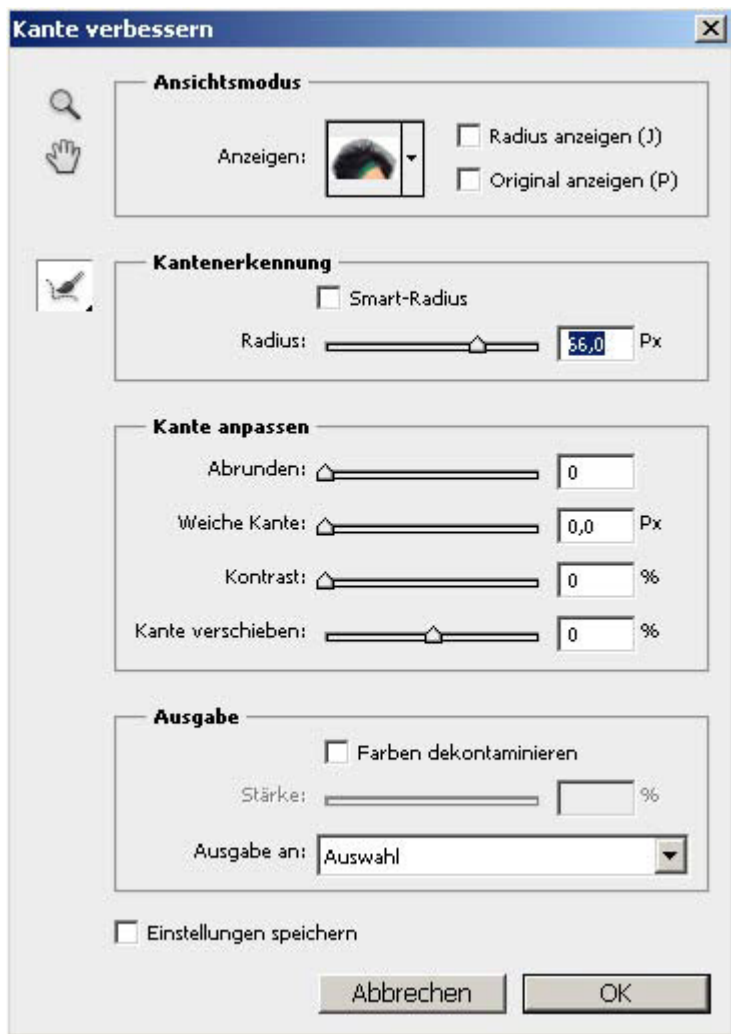
In dem neuen Menüfenster haben wir oben in ersten Segment den Ansichtsmodus. Mit dem kleinen Pfeil, rechts neben der Ebenenminiatur, kann man das Menü ausklappen und dann dort die optimale Ansicht auswählen. In diesem Fall, die Haare sind schwarz, scheint mir die Ansicht auf Weiß am sinnvollsten.

Im nächsten Segment Kantenerkennung habe wir drei Werkzeuge, die sowohl einzeln als auch in der Kombination miteinander funktionieren.

Der Regler Radius geht so viele Pixel (innen und aussen) von der Auswahl weg und definiert diesen Bereich als Suchbereich für Kanten.

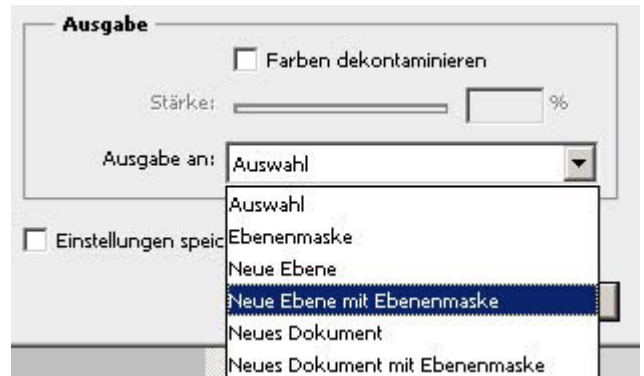
Die Einstellung Smart-Radius bewirkt, dass die Kantenstärke mit berücksichtigt wird. Habe ich eine starke harte Kante, so bleibt der Radius kleiner, und an einer zarten Kante wird der Suchbereich ausgeweitet, um eventuell noch weitere Haare zu erkennen. Je nach Bildmaterial funktioniert es wunderbar bis gar nicht.

Links neben dem Segment Kantenerkennung gibt es ein Symbol mit einem Pinsel. Mit diesem Pinsel kann man den Bereich zur Kantenerkennung von Hand festlegen. Ich zeige wo und der Rechner sucht. Daraus resultiert aber auch, dass das Ergebnis immer besser ist, je kleiner und enger dieser Bereich gefasst ist.



Das Segment „Kante anpassen“ ist eigentlich nur eine Auflistung der Befehle, die wir schon seit diversen PS-Generationen im Befehlsmenü Auswahl kennen. Dennoch sind diese Funktionen immer noch sehr nützlich. Es ist zum Beispiel nicht selten, dass eine Auswahl an den Kanten zu hart wirkt und damit schwer in andere Bilder zu montieren sind. Da hilft der Regler weiche Kante, der allerdings, wie jeder Weichzeichner in beide Richtungen arbeitet. Der weichgezeichnete Bereich schiebt sich demnach über die Auswahlkante hinaus und erfasst damit den Hintergrund, den wir gerade mühsam abgeschnitten haben. Die Lösung ist die Kombination von weiche Kante und Kante verschieben. Nimmt man die Kante mit -0,5 eine halben Pixel zurück und schiebt sie mit 1 Pixel Radius auf jeder Seite wieder einen halben Pixel nach aussen, erhalten wir eine wunderbare weiche kante ohne den Hintergrund als hellen Saum mitzunehmen.

Im letzten Segment „Ausgabe“ dreht CS5 noch mal richtig auf. Mit dem Häkchen bei „Farben dekontaminieren“ schaut PS nach, welche Farben in der Nähe der Auswahlkante im nicht ausgewählten Bereich vorherrschen und entfernt diese dann an der Kante im ausgewählten Bereich. Das ist super bei teiltransparenten Auswahlen, wie sie zum Beispiel bei blonden Haaren entstehen. Hier findet man sehr häufig Fehler, die einfach durch die Haare hindurchscheinen. Mit dem Regler Stärke stellt man dann die Intensität der Funktion ein.



Die zweite super-nützliche Funktion im Segment Ausgabe ist die Frage, wie die Auswahl den jetzt ausgegeben werden soll. Gerade die Möglichkeit „Neue Ebene mit Ebenenmaske“ kann ich hier nur noch mal empfehlen.

Hier ist dann noch mal das fertige Bild vor einem künstlichen Himmel.



Die hier geschilderten Schritte sind die von mir bevorzugten Vorgehensweisen. Natürlich gibt es auch andere, vielleicht sogar bessere Wege zum Ziel. Dieses Skript ist ausschliesslich zum privaten Gebrauch freigegeben. Eine Weiterverwendung jeglicher Art bedarf meiner schriftlichen Zustimmung.